

# Nach der Schlacht von Ayacucho

Stefan K. Beck

Nach 15 Jahren Kampf gegen die Spanier kam es am 09. Dezember 1824 zur entscheidenden Schlacht in den südperuanischen Anden, nahe dem Weiler Quinoa, die später den Namen Ayacucho erhielt. Tags darauf wurde die Generalkapitulation der Spanier für Südamerika unterzeichnet. Einen atmosphärischen Eindruck vom Ende der Schlacht vermittelt die Schilderung des republikanischen Stabsoffiziers Manuel Antonio López<sup>1</sup>, der daran teilgenommen hatte:

*«Einige Wölkchen, kondensierte Luftfeuchtigkeit vom Getöse der Kanonen, sanken über dem Condorcunca<sup>2</sup> ab und halfen dem duftenden Pulverdampf dessen Sauberkeit zu verschleiern; Rotten von Soldaten gingen über seine trockenen Hänge mit Dornenbüschen und Spalten, auf der Jagd nach den Flüchtigen oder kehrten mit ihrer Beute zurück; der nördliche [nordöstliche] Teil des Schlachtfelds, vom Blut gefärbt und vor allem eine Zone am Fuß des Berges, war von Leichen bedeckt und die, die jedes Corps vor und nach dem Angriff hinterließ, skizzierten vollkommen dessen Position und dessen Weg; sowie auch das furchtbare Aufeinandertreffen an den wirren Zusammenballungen von Royalisten und Unabhängigen, wo die enorme Anzahl von Bajonett- und Lanzenverletzungen die Art des Zusammenpralls und dessen gegenseitige Feindseligkeit bezeugt. Der Gesichtsausdruck bei den letzteren zeigt, im Gegensatz zu den durch Kugeln [Gefallenen], panische Angst. Man sah die Reiter von Haufen von Infanterie von ihren Pferden getrennt werden und, über dem einen oder anderen bereits die auras<sup>3</sup> oder hungrigen Geier im Himmel schweben, und auf der Erde die Soldaten und ihre Frauen in der Ausübung des ekelhaften Beuterechts. Es zerreißt einem das Herz, diese noch vor kurzem so leidenschaftlichen und mutigen Körper zu sehen und nun, bereits kalt, nackt und verloren, in dieser anonymen Masse der Toten; und wenn man die Ringe, Brieftaschen, Anstecknadeln sieht, die verhätschelten Kleidungsstücke von Liebe und Freundschaft, die liebevollen Fürbitten der Mütter und Schwestern, Tausende von Leguas<sup>4</sup> entfernt, rollten im Gerangel durch die gewöhnlichen Hände der Soldaten und Flittchen, die gingen, um sie aus irgendeinem Grund zu verkaufen, wenn sie es nicht vorzogen, sich [selbst] damit zu schmücken.»*

<sup>1</sup> Recuerdos Historicos del coronel Manuel Antonio LÓPEZ, 1819–1826. J. B. Gaitan, Bogotá, 1878.

<sup>\*</sup> Von den Hängen dieses Berges waren die Spanier zum Angriff auf das Heer der Unabhängigkeitskämpfer herabgekommen.

<sup>\*\*</sup> Das in dem Text benutzte Wort «aura» bezieht sich auf aura gallipavo (Cathartes aura, Truthahngeier) oder aura selvática (Cathartes melambrotus, Großer Gelbkopfgeier).

<sup>\*\*\*</sup> Wegstunde, 5,5 Kilometer; vergleichbar der etwas kürzeren preußischen Leuge.